

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	6023
Spielzeit:	90 Min.
Rollen:	6
Frauen:	5
Männer:	1
Rollensatz:	7 Hefte
Preis Rollensatz	125,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

6023

Der Damenclub

Ein D(r)amenstück in einem Aufzug
von
Christian Knieps

Rollen für 5 Frauen und 1 Mann

Zum Inhalt:

Annegret, Maria, Liese und Margret wohnen zusammen in einer Wohngemeinschaft. Sie sind alle rüstige Rentnerinnen und leben in einer streng strukturierten Woche. Während alle ohne Partner sind, hat Annegret seit einiger Zeit einen Lebenspartner: Horst. Seitdem hat sie sich merklich verändert. Sie bricht aus der Alltagsstruktur aus, was den anderen, insbesondere Maria und Liese, überhaupt nicht gefällt. Doch damit nicht genug. Schon bald hören die beiden von Evelyn, Annegrets Tochter, dass die Mutter eine größere Summe vom Konto abgehoben hat. Die beiden kombinieren das merkwürdige Verhalten von Horst und Annegret mit den restlichen Vorfällen, und als Annegret die Verlobung mit Horst bekanntgibt, ist für Liese und Maria klar: Horst ist ein Heiratsschwindler. Sie konfrontieren das Paar mit ihren Erkenntnissen und müssen sich bald eingestehen, dass sie völlig auf dem Holzweg waren. Ganz im Gegenteil sogar: Annegret und Horst haben dies Blamage von langer Hand geplant, um den beiden Frauen einmal die Wirklichkeit zu spiegeln: dass Liese und Maria es sind, die nicht mehr fähig sind, aus ihrer Struktur auszubrechen und alles darin einordnen zu wollen. Mit dem Erkennen, dass sie wohl etwas an sich ändern müssen, endet das Stück daraufhin mit einem versöhnlichen Ende.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbildbeschreibung

Das Geschehen findet in einer Seniorenwohngemeinschaft statt. Annegret, Maria, Liese und Margret wohnen zusammen in einer großzügigen Erdgeschosswohnung inmitten einer Großstadt. Auf der Bühne sieht man das Wohnzimmer der vier rüstigen Damen. Darin stehen ein Tisch mit Stühlen, eine Couch mit Beistelltisch, ein Tisch, der eine offene Bar darstellt und Dekorationselemente. Nach rechts geht es in den Flur ab, an den sich die Gemeinschaftsküche und die einzelnen Schlafzimmer sowie das Bad anschließen. Nach links geht es aus der Wohnung.

Annegret leise zu hören:

Kann mir mal einer von euch helfen? Ich Dummerchen bin mit den Taschen vorausgelaufen, ohne daran zu denken, dass der erste ja die Türe aufschließen muss! *Kurze Pause.* Also, Liese! Entweder du nimmst mir die Taschen ab oder quetschst dich an mir vorbei! *Kurze Pause, dann Rascheln.* Gut, dann gib mir den Schlüssel!

Kurz darauf erscheint Annegret in der Wohnung. Hinter ihr kommen Liese und Maria herein. Beide halten Taschen in ihren Händen.

Maria schnaufend:

Endlich zu Hause! Ich dachte schon, dass wir gar nicht mehr akommen!

Liese stellt die Tüten ab:

Ich hab auch schon daran gezweifelt! Wir hätten doch besser den Bus genommen!

Annegret die sieht, dass Liese die Taschen abgestellt hat:

Liese! Mensch! Du sollst doch die Taschen nicht abstellen! *Nimmt die Taschen selbst auf.* Da sind doch Sachen drin, die auslaufen! Nachher ist wieder der Boden nass und einer von uns muss ihn wischen!

Liese trotzig:

Da ist aber doch nichts!

Annegret:

Nur weil ich schnell genug war!

Liese:

Ach, da wäre schon nichts ausgelaufen!

Annegret:

Nein?! Vielleicht hast du Recht, Liese! Aber kannst du dich noch an letztes Jahr erinnern, als wir auch Einkaufstüten einfach so mir nichts, dir nichts im Eingang haben stehen lassen? Frag mal Maria! Die weiß noch, wie es war, mit einem gebrochenen Arm im Krankenhaus zu liegen!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Maria:

Aber das war doch ein dummes Missgeschick! Das hat nichts mit den Tüten zu tun, sondern mit der Sahne, die ausgelaufen war!

Liese:

Und heute ist nichts ausgelaufen, wie du sehen kannst!

Annegret:

Das mag alles sein! Aber Vorsicht ist besser als Nachsicht! Stellt euch mal vor, es wäre jetzt was passiert! Dann hätten wir alle auf Liese herumgehakt, was das denn soll, dass sie Einkaufstüten auf den Boden stellt! Da nimmt man sie doch besser und trägt sie gleich in die Küche!

Liese *leise zu Maria:*

Ich will gar nicht wissen, wie die früher zu ihrem Mann war!

Maria *ebenso leise:*

Oder zum Horst!

Annegret:

Was flüstert ihr da? Wer flüstert, der lügt! Kommt, wiederholt das mal, was ihr da eben getuschelt habt! Ihr wisst doch, dass ich ein wenig schwerhörig bin!

Liese:

Weil du zu geizig bist, dein Hörgerät mal wieder richtig einstellen zu lassen!

Annegret:

Das ist richtig eingestellt! Ich habe nur leider inzwischen so schlechte Ohren, dass selbst die Technik nicht mehr hilft!

Liese *leise:*

Wer's glaubt!

Annegret:

Was?! Wieso flüsterst du immer so, Liese! Trau dich doch, mir das, was du sagen willst, ins Gesicht zu sagen! Trau dich!

Kurze, giftige Blicke zwischen Liese und Annegret.

Maria *in Richtung Küche gehend:*

Ich glaube, wir sollten langsam mal die Sachen in den Kühlschrank räumen! Bevor die Einkaufssachen Füße bekommen und wirklich auslaufen!

Annegret wartet noch einen Moment, ehe sie schnauft und Maria hinterhergeht. Beide nach rechts ab. Liese allein.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Liese:

Die ist manchmal ganz schön biestig, die Annegret! Was die für einen herrischen Ton an sich haben kann! Und dann, keine fünf Minuten später, muss man sie wieder lieb haben, weil sie dann doch ein Herz von einem Menschen ist! Alles nicht einfach! Nein, alles nicht einfach mit den Mädels!

Sie will auch in Richtung Küche, als Margret in die Wohnung kommt.

Margret:

Ach, Liese! Ihr seid schon zurück? Dann seid ihr aber schnell gewesen!

Liese:

Ja, weil uns Annegret nicht erlaubt hat, auf den Bus zu warten! Dann wäre nach ihrer Meinung alles getaut und ausgelaufen! Deswegen mussten wir nach Hause hetzen und sind eben auch erst angekommen. Da gab es direkt den nächsten Knatsch, weil... Ach, ist ja auch egal! Es ging mal wieder um die Einkäufe! Da ist Annegret ja kaum zu bremsen!

Margret:

Das stimmt wohl! Da kommt der Drache in ihr durch!

Liese:

Und nicht nur der aus dem chinesischen Horoskop!

Beide müssen lächeln, ehe Margret das Gesicht leicht verzieht.

Margret:

Au! *Sie fasst sich an die Backe.* So langsam kommt der Schmerz zurück!

Liese:

Wie erging es dir denn beim Arzt? Hat er normal bohren müssen oder gab es Komplikationen?

Margret:

Solange die Betäubung wirkt, soll alles kein Problem sein, hat der Arzt gesagt! Aber wenn sie aufhört, kann es schon gut wehtun! Und aus irgendeinem Grund scheint sie schon aufzuhören!

Liese:

Kann ich dir irgendwas holen? Eingewickelt Eis oder so? Willst du dich nicht hinsetzen?

Margret:

Hinsetzen ist wohl gut. Aber danke, ich versuche es erst einmal ohne Mittelchen. Der Arzt hat mir noch ein paar Schmerzmittel mitgegeben, für den Fall, dass ich die Schmerzen nicht aushalte!

Liese:

Ich rate dir, die Schmerzmittel eher früher als später einzunehmen, denn die brauchen auch

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

ihre Minuten, bis sie wirken!

Margret setzt sich hin. Sie will etwas sagen, doch in diesem Moment kommen Annegret und Maria zurück ins Wohnzimmer.

Annegret zu Maria:

Hast du's gesehen, Maria?! Der Spinat war schon angetaut! Wenn wir noch viel länger gewartet hätten, wäre der Spinat hinüber gewesen. Dann hätte ich wieder losziehen müssen, um neuen Spinat einzukaufen!

Maria:

Oder wir hätten einmal keinen Spinat am Freitag gegessen!

Annegret:

Was?! Aber, Maria, das geht jetzt eindeutig zu weit! Wir haben uns doch darauf geeinigt, dass jeder von uns viere an einem Tag in der Woche das Essen aussuchen darf!

Maria:

Und du willst immer freitags Spinat essen!

Annegret:

Ja, und?! Haben wir uns darauf geeinigt oder nicht?!

Maria:

Ja, das haben wir! Aber es ist doch kein Weltuntergang, wenn wir einmal an einem Freitag anstatt Spinat etwas anderes essen! Es gibt doch so viele Gerichte, die ebenso gut schmecken wie Spinat!

Annegret:

Das mag für dich gelten, aber für mich ist Spinat nun mal das leckerste Essen auf der ganzen weiten Welt. Daher möchte ich jeden Freitag Spinat essen! Wenn es schon eine Regel gibt, sollte man die auch einhalten! Sonst könnte und würde ja jeder wohl das tun, was ihm gerade beliebt! Dann könnten wir das Zusammenleben gleich aufhören und jeder macht wieder sein eigenes Ding!

Maria:

Das will ich doch gar nicht sagen, Annegret!

Annegret:

Nein?! Was willst du denn sagen?!

Maria:

Dass die Welt nicht untergeht, nur weil sie an einem Tag mal etwas anders funktioniert! Ich finde, das macht das Leben doch spannend und abwechslungsreich! Sonst ist man doch ganz schnell eingefahren und lebt nur noch seinen Stiefel runter!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Annegret:

Willst du damit andeuten, dass ich nur noch meinen eingefahrenen Stiefel runterlebe?!

Bevor Maria antworten kann, geht Liese dazwischen.

Liese:

Jetzt haltet mal beide die Luft an! Ihr diskutiert da etwas, das ihr gar nicht so diskutieren wollt!

Annegret:

Ach, nein?!

Liese:

Nein! Maria will nur sagen, dass wir an einem Freitag auch mal keinen Spinat essen können und trotzdem werden wir das alle überleben. Dann ist halt mal ein Fehler in der Struktur! Nichtsdestotrotz ist die Struktur aber wichtig für das gesamte Zusammenleben. Ohne Struktur würde das hier unter uns vier nicht funktionieren. Dafür sind wir alle einfach grundverschieden! Also, Maria, lass bitte Annegret die Struktur, dass sie freitags Spinat bekommt, und du, Annegret, solltest Marias Worte nicht auf die Goldwaage legen, nur weil sie dir sagen möchte, dass die Welt nicht untergehen wird, wenn es freitags mal keinen Spinat gibt.

Maria:

Von mir aus gerne!

Annegret gepresst:

Von mir aus auch!

Liese:

Gut! Können wir jetzt die Streitereien mal beiseiteschieben und uns um Margret kümmern, die von ihrem Arzttermin zurück ist?

Maria die jetzt erst die sitzende Margret entdeckt:

Ach, du bist schon wieder zurück? *Setzt sich zu ihr.* Wie geht es dir denn?

Margret:

Gut. Der Arzt musste einiges bohren und so langsam lässt die Betäubung nach!

Maria:

Hast du was gegen die Schmerzen bekommen?

Margret:

Schmerztabletten! Aber die will ich erst nehmen, wenn ich es nicht mehr aushalte!

Maria:

Würde ich auch nicht vorher nehmen! Ein wenig Schmerzen hat uns Frauen ja noch nie aus der Bahn geworfen! Nicht wahr?!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Liese:

Ich würde trotzdem nicht so lange warten! Immerhin hat sie Schmerzmittel genau dafür mitbekommen, dass sie keine Schmerzen erleiden muss! Da muss man es doch nicht darauf anlegen!

Annegret:

Da stimme ich Liese zu! Ich würde auch nicht warten, bis du vor Schmerzen heulst! Nimm sie lieber gleich und leg dich vielleicht noch was schlafen! Dann sind die Schmerzen ganz schnell vorbei und alles ist wieder normal!

Margret:

Wenn ich mich jetzt hinlege, kann ich die ganze Nacht nicht schlafen! Dann tige ich durch die Wohnung und finde einfach keine Ruhe! Nein, am Tag geschlafen habe ich schon seitdem ich ein Kind war nicht mehr. Da werde ich die paar Schmerzen wohl noch aushalten!

Maria:

Am besten isst du heute auch nichts Festes! Ich werde dir gleich eine Suppe kochen, die du dann schlürfen kannst!

Margret:

Danke, Maria!

Annegret:

Und Süßes ist auch verboten!

Maria:

Das ist doch sowieso verboten! Das ist nicht witzig, Annegret! Margret hat doch Zucker!

Annegret:

Meine Güte! Hier darf man nicht mal den kleinsten Scherz machen, ohne dass alle gleich durch die Decke gehen!

Maria:

Ich gehe nicht durch die Decke! Ich finde es nur unpassend, wenn du Witze auf Kosten anderer machst, und wenn man dich mal...

Liese:

Mädels! Hört damit auf! Das hatten wir eben schon und wollen es nicht noch mal haben! So, Maria geht jetzt in die Küche und kocht Margret ein Süppchen für später. Margret, du ruhst dich ein wenig aus, auch wenn du nicht schlafen willst. Und Annegret und ich bereiten unseren Doppelkopfabend vor.

Annegret plötzlich verändert:

Ähm! Ähm!

Liese:

Was denn nun, Annegret! Passt es dir nicht, was ich gerade vorgeschlagen habe!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Annegret:

Doch, schon!

Liese:

Was denn?

Annegret:

Nun...nichts!

Liese:

Wir beide wissen doch, dass du was sagen willst! Also ist nichts nicht nichts! Sag doch einfach, was dir auf dem Herzen liegt – dann ist es raus, und du musst dich nicht weiter damit herumquälen!

Annegret:

Ich quäle mich nicht damit herum! Es ist nur...

Liese:

Was denn?

Annegret schweigt.

Maria:

Mensch, Annegret! Sag, was los ist, sonst bekommst du wirklich heute noch Ärger mit mir!

Annegret:

Ich werde heute Abend nicht zum Doppelkopfspielen da sein!

Für einen Moment starren alle schweigend zu Annegret. Selbst Margret dreht sich mit offenem Mund zu Annegret um und vergisst ihre Schmerzen.

Liese:

Wie?! Was meinst du damit, dass du heute Abend nicht beim Doppelkopfspiel dabei bist? Wo willst du denn sein?

Annegret:

Nun ja – woanders!

Liese:

Und wo?!

Annegret:

Ich sagte doch: woanders. Zumindest nicht hier!

Liese:

Und wo wirst du sein? Kannst du mir das mal verraten?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Annegret:

Geht es dich etwas an, wo ich heute Abend sein werde? Ich bin erwachsen und kann für mich selbst Entscheidungen treffen! Da brauche ich deine Zustimmung nicht!

Liese:

Das stimmt wohl! Aber dennoch hätte ich gerne gewusst, wo...

Maria *Liese unterbrechend:*

Es ist doch klar, Liese, dass Annegret sich heute Abend mit Horst trifft! Warum sollte sie sonst so rumdrucksen?!

Annegret:

Woher willst du das denn wissen?

Maria:

Weil es für dich nichts Wichtigeres gibt als den Spinat am Freitag und den Doppelkopf heute Abend! Das sind deine zwei Höhepunkte in der Woche! Das hast du oft genug gesagt! Und so etwas würdest du nur absagen, wenn es etwas sehr, sehr Wichtiges ist! Da bleibt aus meiner Sicht nur Horst übrig!

Annegret:

Und wenn es so wäre – was wäre dann so schlimm daran?

Maria:

Nichts! Für mich wäre das in Ordnung!

Liese:

Ja, für dich, Maria! Für mich ist das aber nicht in Ordnung!

Annegret:

Warum denn nicht? Hast du was dagegen, dass ich mit Horst heute Abend ausgehe?

Liese:

Ich habe nichts dagegen, dass du mit Horst ausgehst, ganz im Gegenteil! Ich freue mich sogar, dass du jemanden kennen gelernt hast, mit dem du dich amüsierst!

Annegret:

Aber? Willst du etwa andeuten, dass du neidisch bist?

Liese:

Ach, so ein Quatsch! Ich bin doch nicht neidisch!

Annegret:

Was ist es dann?

Liese:

Ich finde es einfach nur falsch, dass du uns etwas vorspielst von Struktur und wie wichtig

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

de in Spinat am Freitag ist, und dann brichst du einfach deine eigene Struktur und gehst an dem Abend, an dem wir jede Woche Doppelkopf spielen, mit Horst aus! Das widerspricht sich einfach!

Annegret:

Das Konzert ist nun mal heute Abend! Das suche ich mir doch nicht aus!

Liese:

Dann geht man nicht hin, wenn man so viel Struktur braucht, wie du es immer sagst!

Annegret:

Horst hatte die Karten schon besorgt und mich damit überrascht! Was sollte ich denn sagen?

Liese:

Das du an diesem Abend mit deinen Freundinnen Doppelkopf spielst und deswegen nicht kannst! Vielleicht so etwas in dieser Richtung!

Maria:

Jetzt mach mal halblang, Liese! Es ist doch nur ein Abend, an dem wir nicht spielen können!

Liese:

Das ist mir ja auch egal – nein, eigentlich ist mir nicht egal – aber wenn es so ist, dann ist es so! Dann spielen wir vielleicht morgen oder wann auch immer. Spätestens nächste Woche! Was mich nur nervt ist diese scheinheilige Diskussion, die Annegret eben mit dir wegen des Spinats geführt hat!

Annegret:

Das war keine scheinheilige Diskussion! Das ist für mich äußerst wichtig!

Liese:

Richtig! Und genauso wichtig ist dir der Doppelkopfabend, wenn ich dich an deine Worte von letzter Woche erinnern darf! Das hast du so gesagt! Oder willst du das etwa leugnen!

Annegret:

Kann sein, dass ich das gesagt habe! Aber ich wollte jetzt auch nicht Horst vor den Kopf stoßen, weil es doch seine Lieblingsarien sind, die aufgeführt werden. Da konnte ich nicht Nein zu ihm sagen!

Liese:

Du willst es nicht verstehen, Annegret, oder?!

Annegret:

Was denn?!

Liese:

Das es nicht darum geht, dass du nicht mit Horst zu dem Konzert gehen darfst! Sehr gerne sogar! Ich freue mich für dich, dass du dahin gehst! In feiner Gesellschaft! Dass du Spaß hast!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Was erlebst! Alles gut!

Annegret:

Jetzt verstehe ich gar nichts mehr!

Liese:

Genau das ist das Problem! Dass du es einfach nicht verstehen willst! *Geht in Richtung Küche*. Und ich habe keine Lust mehr, dir das weiter zu erklären! Ich gehe jetzt in die Küche und mache die Suppe für Margret! Dann kann Maria dir ja erklären, was ich meine! Ich für meinen Teil habe keine Nerven mehr dafür!

Liese geht demonstrativ in die Küche ab.

Annegret:

Kann mir mal einer von euch beiden sagen, was in Liese gefahren ist?

Margret:

Sie will dir sagen, dass das, was du sagst und das, was du tust, nicht übereinstimmen!

Annegret:

Was?! Was soll denn da nicht übereinstimmen?

Maria:

Du sagst auf der einen Seite, dass es für dich nichts Wichtigeres als Struktur gibt – und zur Struktur zählt für dich der Spinat am Freitag und der Doppelkopf heute Abend – und du dann trotzdem die Einladung von Horst annimmst. Damit sagst du indirekt, dass dir die Struktur doch nicht so wichtig ist!

Annegret:

Das sage ich doch gar nicht!

Maria:

Liese meint aber, dass du es so meinst! Und wenn du mich fragst, kann ich Liese sogar verstehen!

Annegret:

Jetzt fällst du mir also auch noch in den Rücken!?

Maria:

Hier fällt niemand einem in den Rücken! Es ist nur so, dass du uns auch früher hättest Bescheid geben können, dass du auf das Konzert gehst. Dann wäre das überhaupt kein Problem gewesen!

Margret:

Seit wann weißt du denn schon von dem Konzert?

Annegret: Ich glaube, Mitte letzter Woche!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Maria:

Mitte letzter Woche?! Und warum hast du uns nichts davon gesagt? *Annegret schweigt*. Ich glaube, weil du genau weißt, wie wichtig dir die Struktur ist und wie wichtig uns dieser Doppelkopfabend ist! Deswegen hast du dich das nicht getraut zu sagen!

Annegret:

Ich habe es vergessen, euch zu sagen!

Maria:

Das glaube ich dir nicht! Deswegen warst du eben beim Einkaufen auch so zurückhaltend, was wir heute Abend kochen sollen! Weil du genau wusstest, dass wir das noch ausdiskutieren müssen!

Annegret:

Da gibt es nichts zu diskutieren!

Maria:

Nein, das stimmt! Die Entscheidung hast du ganz alleine für uns vier getroffen!

Annegret:

Ich habe was?

Maria:

Du hast das schon richtig verstanden! Du hast dich entschieden, mit Horst auf das Konzert zu gehen! Fein! Das kannst du gerne machen! Damit hast du aber auch für uns entschieden, dass wir heute Abend kein Doppelkopfspielen werden! Auch fein! Wenn du uns das letzte Woche gesagt hättest, wären wir so frei gewesen, um uns den Abend mit etwas anderen zu verplanen! So aber werden wir wohl hier herumsitzen, ohne etwas vorzuhaben, während du dich mit deinem Horst auf dem Konzert vergnügst! Das ist das Problem!

Annegret:

Also das es ein so großes Problem ist, wenn ich mal auf ein Konzert gehe, dann verstehe ich die Welt nicht mehr!

Maria:

Und ich verstehe dich gerade nicht mehr, Annegret! Und bevor ich mich weiter in Rage rede, werde ich Liese helfen gehen! Denn diese Diskussion wird mir einfach zu blöd!

Sie geht wortlos an Annegret vorbei in Richtung Küche ab. Annegret und Margret schweigen für eine Weile. Margret hat sich inzwischen wieder von Annegret abgewendet und hält ihre schmerzende Backe.

Annegret nach einigen Momenten:

Das ist jetzt nicht wahr, oder?! Haben die beiden sie noch alle im Oberstübchen! Margret! Sag mal, kannst du verstehen, was in die beiden gefahren ist?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Margret:

Ich habe gerade nicht die Kraft, um mit dir zu diskutieren, Annegret! Tut mir leid!

Annegret:

Du drückst dich also auch um eine Diskussion!? Das wird ja immer bunter, hier zwischen uns vieren! Was ist nur in euch gefahren!

Margret *aufstehend:*

Entschuldige bitte, Annegret, aber die Schmerzen treiben mich noch in den Wahnsinn, wenn ich nichts dagegen tue!

Margret geht Richtung Küche.

Annegret:

Ja, genau! Lass du mich auch noch allein zurück!

Margret *im Abgehen:*

Es tut mir ja leid!

Margret ab.

Annegret:

Ja, lasst mich nur allein! Wahrscheinlich seid ihr alle nur neidisch darauf, dass ich einen Mann an meiner Seite habe – und ihr nicht! Und weil ihr es nicht ertragen könnt, spiegelt ihr euren Frust auf mich und macht mich zum Täter, obwohl ich ja wohl das Opfer dieses Spiels bin! Ja wohl – ich bin das Opfer! Was kann ich denn dafür, dass Horst mich genau an dem Tag einlädt, an dem wir unser blödes Doppelkopfspiel haben!

Liese *steckt den Kopf aus der Küche:*

Du findest unseren Doppelkopfabend blöd? Dir ist schon klar, dass wir dich in der Küche verstehen können, wenn du hier so herumschreist?!

Annegret *schnell:*

Nein! Du verstehst mich nicht richtig! Ich finde den Doppelkopfabend nicht blöd, sondern eure Reaktion darauf, dass ich einmal etwas anderes vorhabe!

Liese:

Von dem du seit mehr als einer Woche weißt!

Annegret:

Ich hatte es vergessen!

Liese:

Klar! Komm! Wir lassen die Diskussion sein, denn sie bringt nichts! Geh du heute Abend mit Horst in das Konzert und wir vergnügen uns mit irgendwas anderem! Viel Spaß!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ohne dass Annegret die Möglichkeit hat, zu antworten, verschwindet Liese wieder in der Küche.

Annegret:

Egal, was ich sage – es wird einfach falsch verstanden! Es ist wohl besser, wenn ich gar nichts mehr sage, denn ein jedes Wort scheint hier auf die Goldwaage gelegt zu werden! *Geht zur Seite, wo die Zimmer liegen.* Ich werde mich wohl mal ein paar Minuten hinlegen! Das ganze Drama hat mir Kopfschmerzen eingebracht und ich will keine Schmerzmittel nehmen, die mich dusselig machen!

In diesem Moment klopft es an der Eingangstüre, sodass Annegret in ihrer Bewegung stockt.

Annegret:

Na nu! Erwarten wir jemanden? Wenn das irgendein Streuner sind, die uns was andrehen wollen, werden die gleich ein Gewitter erleben, das sich gewaschen hat! Die werden sich nie wieder trauen, auch nur in die Nähe unseres Hauses zu kommen, geschweige denn...

Sie macht die Haustüre auf und sieht, dass Horst dahinter steht.

Annegret:

Horst?! Was machst du denn schon so früh hier?

Horst:

Darf ich dich nicht vorher besuchen?

Annegret:

Ja, doch!

Horst:

Darf ich reinkommen oder soll ich vor der Türe stehen bleiben?

Annegret tritt zur Seite:

Nein, nein! Komm doch rein!

Horst tritt in den Raum, zieht sich den Mantel aus und hängt diesen an einen Haken in der Nähe der Türe.

Horst:

Wie geht es dir, meine Liebe?

Horst will Annegret in die Arme nehmen, doch sie windet sich aus seiner Umarmung. Er bleibt irritiert stehen, während sie ihm den Rücken zudreht.

Horst:

Habe ich irgendwas falsch gemacht?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Annegret:

Nein!

Horst:

Oder liegt es daran, dass ich ohne Absprache früher zu dir gekommen bin?

Annegret:

Nein, das ist es auch nicht!

Horst:

Was ist es dann? Geht es dir nicht gut? Willst du mir für heute Abend absagen?

Annegret schnell:

Auf keinen Fall!

Horst:

Aber was dann? Wenn du mir nicht sagst, was mit dir los ist, werde ich es wohl nicht erraten!

Annegret zögert weiter. Okay, du willst es mir nicht verraten! Vielleicht gehe ich noch mal nach Hause und komme später wieder, um dich für das Konzert abzuholen!

Annegret:

Nein, bleib bitte! Ich war nur... ich bin nur so überrascht, dass du so früh gekommen bist!

Horst:

Also doch, dass ich ohne dich vorher zu fragen, spontan vorbeigekommen bin?

Annegret:

Gewissermaßen!

Horst:

Wenn es dich stört – ich kann, wie gesagt, gerne noch mal gehen und komme später wieder. Ich kann aber auch gerne warten, wenn es dir hilft.

Annegret:

Es ist nur, dass du mich so ganz ungeschminkt siehst!

Horst:

Meinst du nicht, dass ich dich jetzt schon mehrfach ungeschminkt gesehen habe? Morgens, wenn du noch schläfst und ich dich beobachte, dann bist du auch nicht gestylt! Dann gefälltst du mir noch besser!

Annegret:

Du bist und bleibst ein Schwätzer! Aber ein charmanter!

Horst:

Was meinst du, wie ich dich überreden konnte, mit mir auszugehen! Zu Beginn warst du ja äußerst zurückhaltend!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Annegret:

Zu Recht! Zu Recht!

Horst:

Was heißt denn hier zu Recht?

Annegret:

Wenn ich gewusst hätte, was du für ein spontaner Mensch bist, hätte ich mir das noch mal überlegt mit dem Ausgehen!

Horst:

Hättest du das wirklich?

Annegret:

Nein, eigentlich nicht! Aber es nun einmal so: du bist ein spontaner Mensch, der Sachen tut, ohne dass du sie vorher geplant hast, während ich eine Struktur brauche, um den Tag einigermaßen sinnvoll zu bestehen!

Horst:

Auch das Chaos ist eine Struktur! Man darfs sich nur nicht davon verrückt machen lassen – das ist alles!

Annegret:

Das stimmt wohl!

Beide schweigen für einige Momente.

Horst:

Ja, also! Ich bin eigentlich früher zu dir gekommen, weil ich dachte, dass wir vielleicht noch einen Kaffee zusammen trinken, ehe wir was essen gehen.

Annegret:

Noch vor dem Konzert?!

Horst:

Na natürlich vor dem Konzert! Nach dem Konzert trinken wir doch wohl keinen Kaffee mehr zusammen!

Annegret:

Du hast Recht! Entschuldige, dass ich ein wenig verwirrt bin! Ich habe einfach nicht damit gerechnet, dass du so früh schon vorbeikommst! Gerade ist mein Kopf irgendwie leer! Als ob ich nicht wüsste, was ich als nächstes tun soll!

Horst:

Wie wäre es, wenn du dich anziehen und danach im Bad fertig machen gehst! Ich werde derweil hier auf dich warten und ein bisschen in irgendeiner Zeitschrift lesen! Wenn es in Ordnung ist für dich!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Annegret:

Ja, gerne! Wenn es dir nichts ausmacht, kannst du auf dem Sofa warten! Da liegen auch genügend Zeitschriften herum. Sind wohl eher Frauensachen, aber auch ein paar Naturzeitschriften. Da wirst du schon was finden, denke ich!

Horst geht zum Sofa:

Gut, dann werde ich auf dich warten!

Annegret im Abgehen:

Bis gleich!

Horst:

Bis gleich!

Annegret geht ab.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Der Damenclub" von Christian Knieps.*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeriusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de